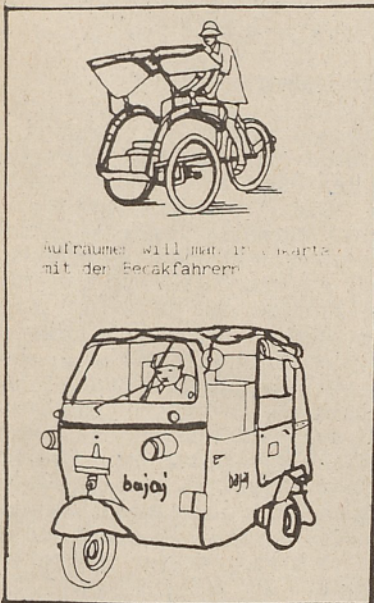


KEINE BECAKS AUF JAKARTA'S STRASSEN?

Ab April 1985 will die indonesische Hauptstadt Jakarta die traditionellen "Dreirad-Taxis", die sogenannten Becaks, von ihren Strassen verbannen. 40 000 Becaks gibt es derzeit in Jakarta, so schätzt man bei der Stadtverwaltung. Jeweils zwei Fahrer arbeiten im Schichtdienst. Registriert sind jedoch nur ungefähr 8000 dieser "Muskel-Taxis".

Für viele Becak-Fahrer wird sich eine düstere Zukunft auftun; denn sie sind nur Einwohner auf Zeit in Indonesiens Hauptstadt. In Jakarta verfolgt man eine restriktive Einwanderungspolitik um den Zuwanderstrom in die Metropole zu stoppen: Offizielle Einwohner brauchen einen eigenen Ausweis, ohne den die Becakfahrer auch keinen Führerschein für die "Bajajs", die motorisierten Dreiräder, oder für Taxis machen können.



Aufnahme will man in Jakarta mit der Becakfahrern

Die Regierung beabsichtigt, die Becaktreter zurück in ihre Heimatstädte zu schicken oder sie für die nationalen Transmigrationsprogramme zu rekrutieren. Allerdings geben die Stadtoberen auch zu, daß sich die meisten Fahrer gegen die Vertreibung aus der Stadt wehren werden.

aus: ALM, Vol. 1, No. 5/6 Febr. 1985, S. 27

Literaturhinweise

3 Bücher für Indonesien-Interessierte sind in den letzten Monaten in England herausgekommen. In der Nullnummer kündigten wir bereits die erste deutschsprachige Ausgabe von Pramoedyas großen Roman "Bumi Manusia" - "Garten der Menschheit" - an. Alle diejenigen, die am weiteren Schicksal des Javaners Minke, seiner Frau Annelies und seiner Schwiegermutter Nyai interessiert sind, können jetzt weiterlesen - zumindest auf Englisch. Als "Penguin"-Taschenbuch ist jetzt "CHILD OF ALL NATIONS" (Anak semua bangsa) erhältlich.

An zwei Büchern über die Hauptunruheherde in Indonesien hat Carmel Budiardjo, langjährige Haupt-Aktivistin von TAPOL, der Britischen Menschenrechtsorganisation für Indonesien, mitgeschrieben. Zusammen mit Liem Soei Liang vom Indonesien-Komitee der Niederlande, hat sie eine Chronologie des Krieges in Ost-Timor aufgestellt. **THE WAR AGAINST EAST TIMOR** (vgl. Literaturliste) analysiert Indonesiens militärische und politische Strategie zur Unterjochung und Integration von Ost-Timor. Das Buch setzt 1975 an, als General Suharto's Truppen in die ehemalige portugiesische Kolonie einfielen. Das Buch gibt eine komplexe Darstellung der Wiedererstarkung der Fretilin, im An-

schluß an die Niederlage von 1977/78. Veröffentlicht sind hier auch 9 geheime Dokumente der indonesischen Armee, die den Guerillas im Dezember 1982 in die Hände fielen und aus denen auch hervorgeht, welche Bedrohung die Fretilin für die indonesische Regierung darstellen.

Über einen anderen regionalen Konflikt, der in der europäischen Öffentlichkeit nur wenig Beachtung findet, berichtet das Buch **"WEST PAPUA: THE OBLITERATION OF THE PEOPLE"** (s.a. Literaturliste). Das Buch soll die Probleme einer in Menschenrechtsfragen häufig vernachlässigten Region an die Öffentlichkeit bringen und dafür sorgen, daß das Volk von West-Papua die dringend benötigte Anteilnahme und Unterstützung bekommt. Es gibt einen kurzen Überblick über die Geschichte des Landes, das frühere holländische Kolonie war, bis 1963 die Indonesier die Macht über diesen westlichen Teil von Papua-Neuguinea übernahmen. Diskutiert wird die ökonomische Ausbeutung des Landes und die Menschenrechtsverletzungen durch den indonesischen Zentralstaat.

Die Autoren stellen die Befreiungsbewegungen von Irian Jaya - so der indonesische Name von West-Papua - vor und berichten über die militärischen Aktionen der Indonesier, die den peripheren Landesteil ebenso wie Ost-Timor endgültig unter ihre Kontrolle bringen wollen.

Marcel Barang, The born-again New Order (und andere Artikel), in: South - The Third World Magazine, Januar 1985, S.11-15

Carmel Budiardjo, Indonesia's Islamic Unrest, in Inside Asia, No. 1, November/Dezember 1984 S.20f

Carmel Budiardjo und Liem Soei Liang, The War against East Timor, London 1984, 253 S.

TAPOL (Hrsg.), West Papua: The Obliteration of a People, London 2.Aufl. 1984, 122 S.

Awanohara Susumo, The new call to prayer. An Islamic revival threatens Government moves to secularise the state, in FEER vom 24.1. 1985, S.26-31

Heading off a Crisis - Indonesia's Struggle over Ideology Turns Violent, in AW vom 14.12.1984, S.25-34

Peter A.Schroeder: Neubelebung der Pancasila: Indonesische Staatsphilosophie im Laufe der Zeit, in ASIEN, Nr.14, Januar 1985, S.5 - 27

Trials: Accusing the Militants, in AW vom 15.2.1985, S.20-22

Indonesia's battles to spread the benefits of development evenly throughout the regions (u.a. Transmigration: More a matter of policy than one of population), in FEER vom 7.2.1985, S.43-62

W.Donald McTaggart, Some Development Problems in Bali, in Contemporary Southeast Asia, Vol.6, No.3, Dezember 1984, S.231-245

Economic and Social Commission for Asia and the Pacific, Transnational Corporations and the tropical hardwood industry in Indonesia, Working Papers No.16, Bangkok, August 1981, 82 S.

Jutta Berninghausen, Birgit Kerstan, Wo die Welt noch in Ordnung ist? Besuch in einem javanischen Dorf, in: dies.(Hrsg.) Die unsichtbare Stärke: Frauenarbeit in der Dritten Welt, Entwicklungsprojekte und Selbsthilfe, Saarbrücken 1984, S.25-35

Dies.: "Treue Gesinnung der Frau" - Frauenkooperativen in Java/Indonesien und ihre traditionellen Ursprünge, in: dies. (Hrsg.): a.a.O. S.203 -213